



Gedanken sortieren – wenn Arthemis eine Maschine baut

Arthemis war heute schon früh wach.

Und diesmal war er nicht einfach nur gut gelaunt.

Er war völlig aus dem Häuschen!

„Bergiiii! Ein Menschlein hat gefragt!“

Bergi lächelte.

„Das freut dich aber.“

„Natürlich! Ich bin der Vertrauenskobold! Und ich möchte helfen!“

Diesmal ging es um ein Thema, das viele Menschlein kennen:

Gedanken sortieren.

Arthemis legte die Stirn in Falten.

„Bergi... wenn so viele Gedanken gleichzeitig im Kopf herumfliegen, dann muss man die doch irgendwie sortieren können.“

„Man kann lernen, Gedanken zu ordnen, ja.“

Arthemis nickte entschlossen.

„Dann brauche ich eine Maschine.“

Bergi ahnte bereits nichts Gutes.

„Arthemis...“

„Eine RICHTIGE Maschine!“

Und damit war er verschwunden.

Am nächsten Morgen stand im Garten etwas, das vorher definitiv nicht dort gestanden hatte.

Eine gigantische Konstruktion aus Rohren, Zahnrädern, alten Blechteilen, Kabeln, Schaltern, Trichtern und völlig undefinierbaren Teilen.

Überall hingen kleine Schilder:

SORGEN

WAS-WÄRE-WENN

ALTE GEDANKEN

WICHTIG

SPÄTER

KOMPLETTER BLÖDSINN

Und ganz oben stand:

GEDANKEN-SORTIERSTATION

Arthemis stand daneben und strahlte.

„Fertig!“

Bergi kam aus dem Haus, sah die Maschine und schlug sich sofort die Hände an den Kopf.

„Ach du Scheiße...“

In diesem Moment kam auch der Schrotthändler um die Ecke.

Er blieb stehen.

Sah die Maschine.

Sah den Garten.

Dann wieder die Maschine.

„Ähm...“

Arthemis winkte fröhlich.

„Hallo!“

Aber der völlig verstörte Schrotthändler konnte Artemis nicht wahrnehmen da er für diese Welt nicht offen ist.

Der Mann wurde kreidebleich.

„Das ist MEIN Schrott!“

„Ja.“

„Und jemand hat den einfach mitgenommen?“

Arthemis überlegte.

„Ich dachte, wenn er da herumliegt, braucht ihn keiner mehr.“

Bergi hielt sich inzwischen die Augen zu.

Der Schrotthändler war kurz davor, selbst einen Gedanken-Sortierer zu benötigen. 😂

Doch Arthemis war schon mitten in seinem Experiment.

Er warf einen Zettel in den ersten Trichter.

„Gedanke!“

Die Maschine ratterte.

Es klapperte.

Irgendwo pfiff Dampf.

Ein Zahnrad drehte sich.

Dann schoss der Zettel hinten wieder heraus.

Arthemis fing ihn auf.

„Oh.“

Bergi schaute darauf.

Darauf stand:

„Was, wenn alles schiefgeht?“

Arthemis grinste.

„Der ist bei WAS-WÄRE-WENN gelandet!“

Bergi nickte.

„Immerhin.“

Dann warf Artemis den nächsten hinein.

Die Maschine ratterte lauter.

Und plötzlich flogen fünf Zettel gleichzeitig heraus.

Sorge.

Erinnerung.

Aufgabe.

Angst.

Gedanke.

Arthemis sah völlig verwirrt aus.

„Bergi?“

„Ja?“

„Meine Maschine sortiert gar nichts.“

Bergi lächelte.

„Vielleicht liegt genau darin deine heutige Lehrstunde.“

Arthemis schaute ihn an.

Bergi erklärte:

Gedanken sind keine Wäsche.

Man kann sie nicht einfach alle in verschiedene Körbe werfen und erwarten, dass der Kopf danach automatisch ruhig ist.

Manchmal müssen wir erst unterscheiden:

Ist das überhaupt ein Problem?

Oder nur eine Sorge?

Ist es eine Tatsache?

Oder eine Befürchtung?

Ist es etwas, das ich heute lösen kann?

Oder etwas, das überhaupt nicht in meiner Hand liegt?

Und manchmal ist ein Gedanke einfach nur ein Gedanke.

Er muss nicht sofort beantwortet werden.

Arthemis schaute auf seine riesige Maschine.

„Dann brauche ich die gar nicht?“

Bergi grinste.

„Nicht unbedingt.“

Arthemis überlegte.

„Kann ich sie trotzdem behalten?“

Der Schrotthändler räusperte sich.

„Das würde ich vorher gerne klären.“



Arthemis nickte.

„Gut. Dann lernen wir heute lieber, wie man Gedanken im Kopf sortiert.“

Und genau das ist manchmal der erste Schritt:

Nicht jeden Gedanken sofort ernst nehmen.

Nicht jede Sorge lösen wollen.

Nicht jede Möglichkeit durchspielen.

Sondern kurz stehen bleiben und fragen:

„Was davon ist gerade wirklich wichtig?“

Und genau dort beginnt Ordnung im Kopf.

Arthemis schaut zufrieden auf seine Maschine.

„Bergi?“

„Ja?“

„Ich glaube, ich brauche jetzt einen Gedanken-Sortierer für den Schrotthändler.“

Bergi seufzt.

„Arthemis...”

„War nur Spaß.“

Der Schrotthändler schaut ihn skeptisch an.

„Hoffentlich.“ 😂

💛 Artemis' kleine Botschaft

Liebe Menschlein,

wenn euer Kopf manchmal genauso aussieht wie meine Maschine heute, dann seid bitte nicht böse mit euch.

Ihr müsst nicht jeden Gedanken sofort lösen.

Manchmal hilft schon die Frage:

Ist das gerade wirklich wichtig?

Kann ich daran etwas verändern?

Oder ist es nur ein Gedanke, der gerade laut geworden ist?

Ihr müsst nicht jedem Gedanken hinterherlaufen.

Manche dürfen einfach weiterziehen.

Und manchmal ist genau das die größte Ordnung, die wir schaffen können:

zu entscheiden, welchem Gedanken wir unsere Aufmerksamkeit schenken.

Der Abtransport des Schrottes wird Seelenmagie vermutlich eine grosse Stange Geld kosten 🤔🙄

Euer Arthemis 💛 ✨ 💛